

Zusammenfassung - Schlussbericht "Frei von Tabak"

Hauptziel des Projektes «Frei von Tabak» ist es, die Qualität und die Häufigkeit der Beratung zum Rauchstopp in der Schweizer Arzt- und Klinikpraxis mittels eines Fortbildungssystems für die Ärzteschaft zu verbessern. Dazu organisiert das Projekt seit 2003 in der ganzen Schweiz systematisch Kurse zur Befähigung in der Tabakentwöhnung. Das Projekt basiert auf den inhaltlichen Grundlagen, die von Prof. J. Cornuz (CHUV) und Dr. J.-P. Humair (HUG) Ende der 90er Jahre für die Schulung der Ärzteschaft zur Behandlung der Tabakabhängigkeit entwickelt und evaluiert wurden. (Cornuz, Humair 2002). Es wurden zwei Kursmodule entwickelt: Ein kurzes von rund eineinhalb Stunden Dauer und ein halbtägiger Kurs mit Übungen, wobei vom Kurzmodell 2014/15 eine noch eine kürzere Version für die Schulung in klinischen Semestern geschaffen wurde. Die Schulung basiert auf dem Peer-to-peer-System. Vom Projekt ausgebildete Ärztinnen und Ärzte leiten die Kurse.

Seit dem Start von «Frei von Tabak» im Jahr 2002 fanden über 700 Veranstaltungen in Form von Kursen, Tagungen, Workshops oder Vorträgen statt, und es wurden rund 12'000 Teilnehmer/-innen erreicht. Von Mitte 2014 bis Ende 2018 waren es 105 Schulungsveranstaltungen mit ca. 2000 Teilnehmer/-innen, rund halb so viele wie in der Zeit vorher. Das entspricht der Planung, da die Projektkosten auch rund um die Hälfte reduziert wurden.

Die medizinischen Fachgesellschaften, insbesondere der Grundversorgung, anerkennen die Teilnahme an «Frei von Tabak»-Kursen und vergeben Kredit-Punkte für die Veranstaltungen. Zur Qualitätssicherung der Kurse wurde zu Projektbeginn das Clinical Update geschaffen, das seitdem jährlich durchgeführt wird. In den letzten Jahren nehmen neben Ärztinnen und Ärzten auch zunehmend weitere Gesundheitsfachleute am Anlass teil. Die Tatsache, dass das Clinical Update seit 2016 im Rahmen der jährlich durchgeführten AT-Tagung stattfindet, förderte diese Entwicklung. Das Clinical Update konnte sich so noch stärker als Referenzanlass für die Tabakentwöhnung in der Schweiz etablieren.

Im Rahmen von «Frei von Tabak» wurde das ursprünglich von Cornuz/Humair geschaffene Manual in der beschriebenen Projektperiode ein weiteres Mal überarbeitet und neu aufgelegt (2015 Französisch, 2017 Deutsch). Auch dieses Produkt von «Frei von Tabak» dient als Referenzdokumentation in der Tabakentwöhnung in der Schweiz. 2017 wurde die Website von Grund auf umgebaut und neuen Anforderungen in der digitalen Kommunikation angepasst. Nebst Informationen zum Projekt findet die Ärztin / der Arzt unter www.freivontabak.ch zahlreiche weitere nützliche Unterlagen für die Rauchstoppperatung.

Die Guidelines, das Manual und die Website für die Ärzteschaft wurden regelmässig aktualisiert; als Unterlagen für die Patienten dienen jene, die im Rahmen des Nationalen Rauchstopp-Programms entwickelt und regelmässig adaptiert werden.

In all den Jahren sind zudem zahlreiche Publikationen in schweizerischen medizinischen Fachzeitschriften, in der internationalen Fachpresse und Kongressen im Zusammenhang mit dem Projekt entstanden.

Fortbildungskurse in der Rauchstoppperatung für die ärztliche Praxis sollten auch in Zukunft angeboten werden. Das Feld der Tabakentwöhnung entwickelt sich ständig weiter und neu ausgebildete Ärztinnen und Ärzte stossen hinzu. Es gilt zu prüfen, die Kurse wieder stärker in die Regionen zu tragen, zum Beispiel durch Durchführung an Regionalspitälern. So liesse sich die Schulung der Spitalärzteschaft (inkl. Assistenzärztinnen und –Ärzte) mit der regionalen Ärzteschaft auch ausserhalb der grossen Städte kombinieren.